

Sitzung am 28.07.2021
um 19 Uhr
in Zwingenberg, Saal des Amtsgerichts, Obertor 1

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Neubürgerbegrüßung
3. Kampagne „Langsames Fahren“
4. Veranstaltung von Themen-Märkten
5. Konzept für einen naturkundlichen „Blüten, Stein und Wein“
6. Ziegen-Projekt
7. Sonstiges

Protokoll

1. Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Habich
2. Das Thema , welches von Herrn Timmermann bearbeitet wurde und betreut wird, soll beim nächsten Treffen vorgestellt und erläutert werden.
3. „Langsames Fahren“
 - Die Beschwerden über zu schnelles Fahren sind nichts Neues. Allerdings haben sich die Meldungen aus Neubaugebiet / Bickenbacher Straße gehäuft.
 - Während für die B3 die klassischen blinkenden Tafeln zur Geschwindigkeit angedacht sind, sollen nun vorerst im Neubaugebiet / Bickenbacher Straße neue Schilder angebracht werden.
 - Außerdem wird die Geschwindigkeit in der Darmstädter Straße / Kindergarten bemängelt. Herr Habich schlägt vor, ein Gerät aus Bensheim auszuleihen, das die Geschwindigkeitsüberschreitungen messen kann, und durch das Ordnungsamt die Situation vor Ort über einen gewissen Zeitraum überprüfen zu lassen.
4. Themen-Märkte
 - Zunächst erfolgen Berichte über positive Resonanz zum vergangenen Event „Wein im Park“ im Stadtpark, welches am ersten August-Wochenende wiederholt werden soll.

- In Verbindung mit lokalen Produkten gibt es in der (Cittaslow-) Partnerstadt Brisighella verschiedene Feste, die jährlich stattfinden, z.B. Trüffel fest, Schweinefest... So etwas eigne sich auch (u.a.) mit Spargel und Erdbeeranbau gut für Zwingenberg. Hierbei soll nicht nur ein Produkt wie die Erdbeeren angeboten werden, sondern verschiedene Dinge um das Produkt herum (Beispiel: Erdbeerbowl) sowie auch andere Dinge, die nicht direkt damit zu tun haben (Beispiel: Essensangebot wie Bratwürste o.ä. wie auch am Abend- oder Weihnachtsmarkt)
- Es folgt ein Austausch mit dem Ergebnis, dass es sinnvoll erscheint, die angebotenen und anzubietenden Produkte nach Jahreszeiten einzuordnen und Events wie „Frühjahrs- und Herbst-Feinschmecker“ zu organisieren. Hier könnten außerdem Produkte aus Brisighella integriert und zum Verkauf angeboten werden.
- Zudem wird angeregt, mehr Aussteller für den Wochenmarkt am Freitag, der sich in letzter Zeit immer größerer Beliebtheit erfreut, zu finden. Hier soll das Gewerbeamt weiteres Interesse erfragen.

5. Naturkundlicher Weg „Blüten, Stein und Wein“

- Bisher gibt es in den Weinbergen nur die Holztafeln, die sich allerdings ausschließlich auf den Wein und Weinanbau beziehen. Diese sollen ersetzt werden durch Informationen, die sich nicht nur auf den Wein, sondern auch die Umgebung und die Natur beziehen = naturkundlich statt nur Weinlehrpfad.
- Die Gestaltung soll durch Steine erfolgen, in die Tafeln eingearbeitet werden sollen, da stehende Tafeln aus Edelstahl oftmals den Blick auf die Natur versperren. Inhaltlich wurde darüber hinaus bereits ein Konzept von Frau Janich (Germanistik-Professorin) in Zusammenarbeit mit ihren Studenten ausgearbeitet.
- Es wurde ebenfalls bereits abgeklärt: der Geo-Naturpark würde auch einen Zuschuss geben.
- Frau Modl-Chalwatzis schlägt vor, Steine zu verwenden, die dort und in der Umgebung sowieso vorkommen. Außerdem regt sie an, dem Landschaftspflege-Verein beizutreten. Außerdem wäre sie sowie Frau Nethe-Jaenchen bereit das Team bei der weiteren Planung zu unterstützen.

6. Ziegen-Projekt

- Die Pflege der Ausgleichsflächen erweist sich schon länger als aufwendig und teuer.
- Im Rahmen der Flurbereinigung werden neue Flächen dazukommen.

- Hier entstand im Rathaus die Idee, die Pflege durch Ziegen übernehmen zu lassen.
- Frau Modl-Chalwatzis merkt an, nicht alle Ziegen würden sich für dieses Projekt eignen. Sie habe einen Kontakt zu einem Experten (Herr Röller), bei dem außerdem eine Exkursion angefragt werden soll. Darüber hinaus hatte Sie bereits Kontakt zu Herrn Schneider, dessen Firma die Pflege der Fläche bereits übernommen hatte und diese auch wieder übernehmen könnte.

7. Sonstiges

- Es wird angeregt, mehr auf die Einhaltung der Straßenreinigungssatzung zu achten und diese zu überprüfen. Herr Habich erläutert, dass im Ordnungsamt bereits neue Formulare ausgearbeitet wurden, die sodann einsatzbereit sind.
- Es wird angeregt, sich um die Obststreuwiesen zu kümmern: entweder mit Patenschaften der Bäume, was gleichzeitig mit Verantwortung verbunden wäre, oder mit Bändern, die die Bäume markieren, bei denen Obst eingesammelt werden kann. So wäre für jeden sichtbar, welcher Baum hierfür zur Verfügung steht.
Das Bauamt soll eine Auswertung machen, um wie viele Bäume es sich überhaupt handelt.
Frau Kuntz und Frau Bügenburg haben ihre Unterstützung zugesichert.
- Es wurde abschließend noch ein Repair Café vorgeschlagen.
Hier soll zunächst bei der Liegenschaftsabteilung nachgefragt werden.
- Das nächste Treffen soll im Herbst stattfinden:
Es wird zu gegebener Zeit eine Einladung verschickt.

Zwingenberg, 29.07.2021



Dr. H. Habich
(Bürgermeister)



S. Becker
(Schriftführerin)